EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 16.08.2019 floatend Uhr | Anne Detloff

Die barmherzigen Samariter des 21. Jahrhunderts

Am kommenden Montag ist Welttag der humanitären Hilfe. Da geht es ausnahmsweise nicht um die Menschen, die darauf angewiesen sind – durch Naturkatastrophen oder Kriege, Hungersnöte oder Gewalt - sondern um die Menschen, die Hilfe leisten. Die, die auf der ganzen Welt Nahrungsmittel und Decken verteilen, Kinder in Kriegs- und Krisengebieten unterrichten, Hilfsmaßnahmen koordinieren und Menschen ärztlich versorgen. Manchmal verlieren sie dabei sogar ihr Leben.
Für mich sind sie Heldinnen und Helden des Alltags. Denn sie leben Gottes Gebote der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Sie helfen in Not geratenen Menschen und erwarten dafür keine Gegenleistung. Dabei ist es ihnen egal, ob die bedürftigen Menschen an ihrer Lage selbst Schuld sind, welche Hautfarbe sie haben, welcher Religion sie angehören oder wo sie herkommen. Und oftmals ist diese Hilfe für sie eine Selbstverständlichkeit – ein Akt der Nächstenliebe überall dort, wo sie am dringendsten benötigt wird. Sie sind sozusagen die barmherzigen Samariter des 21. Jahrhunderts.
Durch sie wird Gottes Liebe auf der Erde ganz konkret spürbar und erlebbar – und auch für alle anderen vorgelebt. Nächstenliebe ist ja nicht nur ein Gebot, sondern auch Auftrag. Es heißt nicht umsonst in der Bibel "Geh hin und tu ebenso“. Auch wenn wir nicht die gleiche Bereitschaft haben, uns in Krisengebiete zu begeben, um dort zu helfen; solche Taten können und sollten uns motivieren, bei nächster Gelegenheit auch mal wieder etwas mehr Nächstenliebe zu zeigen – im Zweifel einfach mal wieder für die Nothilfe spenden.

Sprecher: Daniel Schneider